BEREICHS
FEUERWEHR
VERBAND BRUCK AN DER MUR

Leistungsbericht

2015

BUND ESHEER

FEUERWEHR

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden!

2015 war mit Sicherheit ein ganz besonderes Jahr. Die Gemeindestrukturreform begann mit 1. Jänner und viele Feuerwehren wurden einer neuen Gemeinde zugeordnet. Bedingt durch die Gemeinderatswahl wurden auch neue BürgermeisterInnen ins Amt gewählt, bei welchen ich mich hiermit bedanke, dass sie ihre Feuerwehren bestens aufgenommen haben.

Nach der Landtagswahl wurde Herman Schützenhofer Landeshauptmann und sein Stellvertreter, Mag. Michael Schickhofer, Feuerwehrreferent der Steiermark. Letzterer konnte sich bereits bei der großangelegten KHD-Übung im Herbst von unserer Einsatzbereitschaft persönlich überzeugen.

Die Auswirkungen des Klimawandels waren im Jahre 2015 zu spüren, so hat es in der gesamten Steiermark viele Waldbrände aber auch Unwettereinsätze gegeben.

Die Flüchtlingssituation, die sicherlich noch länger anhalten wird, wurde im vergangenen Berichtsjahr schlagend. Ein Umstand, der auch die Feuerwehren in ihrer Aufgabe, für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz zu sorgen, forderte. Auch unser Bereichsfeuerwehrverband wird tätig werden, wenn wir hierzu gerufen werden.

Der Tätigkeitsbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur für das Jahr 2015 weist eine stolze und arbeitsreiche Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Ausgabe des Jahresberichtes, der vom Layout her verändert wurde, geben wir Ihnen wieder die Möglichkeit, die vielfältige Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 32 Feuerwehren unseres Bereiches zu präsentieren.

Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz und sonstigen Tätigkeiten 345.569 Stunden erbracht worden. Damit haben die 1.859 Mitglieder unserer Feuerwehren einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung geleistet. Für diese Leistungen müssten bei einem fiktiven Stundenlohn von EUR 25 rund EUR 8,6 Mio. seitens der öffentlichen Hand aufgewendet werden.

Besonders stolz bin ich darauf, dass die Anzahl der Jugendlichen auf 208 angestiegen ist. Das ist ein Beweis, wie viel Arbeit unsere Funktionäre in die Jugendarbeit investieren. Danke hierfür.

Die 3. steirische Landesfeuerwehrwallfahrt führte uns wieder nach Mariazell. Ein gesonderter Bericht erfolgt im Blattinneren.

Die Vorbereitungsarbeiten für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2016 und den Bundesfeuerwehrtag 2017 in Kapfenberg laufen auf Hochtouren und ich bin mir jetzt schon sicher, dass dies eine sehr schöne Veranstaltung werden wird. Alles Gute für 2016.

Gut Heil!
LFR Reinhard Leichtfried
Bereichsfeuerwehrkommandant

PRESSEDIENST FEUERWEHR

2003 – Fekete-Stadion – Internationale Feuerwehrjugendspiele

Zum zweiten Mal seit 1973 findet der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in der Steiermark statt. Der nach dem Rotationsprinzip aller Bundesländer und nur alle vier Jahre stattfindende Bewerb wurde 2013 nach Kapfenberg vergeben.

Vom 09. bis zum 11. September 2016 wird Kapfenberg somit zur Feuerwehrhauptstadt Österreichs und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Nicht weniger als 15 Arbeitsgruppen für zB. Sponsoring, Ablauf, Bewerb, Quartierbereitstellung, Finanzen, Verkehrskonzept, Sanitätsdienst, Öffentlichkeitsarbeit uam. wurden ins Leben gerufen, um eine perfekte Organisation zu gewährleisten.

Besondere Herausforderung stellt die Bereitstellung von Quartieren im Großraum Kapfenberg dar, werden doch am Bewerbstag über 6.000 Teilnehmer bzw. Zuseher erwartet.

Insgesamt nehmen mehr als 250 Bewerbsgruppen, darunter 50 aus dem Ausland, teil. Die Qualifikation der einzelnen Gruppen erfolgte durch Top-Platzierungen der einzelnen Landesfeuerwehrleistungsbewerbe. 180 Bewerter werden als Schiedsrichter eingesetzt.

Das Verkehrskonzept wird analog dem des Fußball-Bundesligakonzepts angeglichen.

Besonderes Highlight wäre, wenn der Weltrekord in der Kategorie „Bronze A“, aufgestellt von der Freiwilligen Feuerwehr Ebersegg aus Oberösterreich mit einer fehlerfreien Angriffszeit von 28,50 sec

aus dem Jahre 2013, unterboten werden könnte.

Der Bewerterempfang/ Bewerterabend wird auf der Burg Oberkapfenberg abgehalten, ein Kameradschaftsabend wird wie die Party nach dem Bewerb auf dem Festgelände durchgeführt werden.

Das 400 FW-Angehörige starke Organisationskomitee der Feuerwehr Kapfenberg, unterstützt von den Feuerwehren Hafendorf, Diemlach, Arndorf, Parschlug und Göritz Pogier, fiebert bereits jetzt der Veranstaltung entgegen.

Nähere Informationen über Organisation, aktuelle Entwicklungen und teilnehmende Feuerwehren sind bereits jetzt unter der Internet-Adresse

„www.kapfenberg2016.at“

abrufbar.

ÖBFV KAPFENBERG SPORT INDUSTRIE LEBEN BUNDESFEUERWEHR LEISTUNGSBEWERB 2016

Das Jahr 2015 war das Jahr der Gemeindefusionen. Die Stadt Bruck kann nun durch die durchgeführte Strukturreform auf fünf Feuerwehren (drei Freiwillige Feuerwehren und zwei Betriebsfeuerwehren) zurückgreifen. Unser oberstes Ziel im Abschnitt war und ist die Kommunikation auf Augenhöhe, um gemeinsame Lösungen und Entscheidungen zu finden.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Kameradschaft und die Bereitschaft, für die Feuerwehr da zu sein, sind Werte, die für viele Menschen nicht selbstverständlich sind. Viele Aktivitäten, seien es Einsätze, Übungen und Veranstaltungen wurden durchgeführt und viele Stunden eurer Freizeit sind dadurch „geopfert bzw. aufgewendet“ worden.

Ein gemeinsamer Erste-Hilfe -Kurs, ein Abschnittseisschießen, ein Eishockey-

Vergleichskampf und die Abschnittsübung in der Tiefgarage am Hauptplatz waren die angenehmen Höhepunkte.

Zu einem Waldbrand kam es

am 21. April 2015 am Madereck, wo 8 Feuerwehren den Brand rasch unter Kontrolle bringen konnten. Dieser Einsatz hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, auf ausreichend vorhandene Tanklöschfahrzeuge in der näheren Umgebung zurückgreifen zu können.

Am 8. Juli 2015 führten im Großraum Bruck schwere Unwetter mit orkanartigen Windböen und Starkregen zu zahlreichen Beschädigungen an Bauwerken und Straßen und daraus resultierend zu massiven Einsätzen unserer Feuerwehren. Dieser Einsatz zeigte auch über Tage den Zusammenhalt aller Kameradinnen und Kameraden. Die Bevölkerung der am stärksten betroffenen Ortsteile Bruck, Oberaich und Picheldorf haben uns im Nachhinein sehr positive Rückmeldungen über die Schlagkraft der Feuerwehren ausgesprochen.

Für eure Leistungen und Mitarbeit im Berichtsjahr 2015 möchte ich mich bedanken. Ich wünsche allen

ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden.

Unwetterschäden im Großraum Bruck/Oberaich

Im vergangenen Jahr blieb unser Abschnitt zum Glück von größeren Katastrophen verschont. Trotzdem mussten unsere Kameradinnen und Kameraden zum Teil sehr schwierige Einsätze bewältigen und es wurde ihnen physisch und psychisch vieles abverlangt.

Durch die Trockenheit im Sommer kam es, ausgelöst durch einen Blitzschlag, in St. Katharein/Laming zu einem Waldbrand. 5 Feuerwehren kämpften bei extremen Temperaturen im unwegsamen Gelände gegen die Flammen. Da kein Löschwasserbezug in der Nähe war, wurden die Löscharbeiten zusätzlich erschwert.

Auf der stark frequentierten Landesstraße L 111 und den Nebenstraßen mussten unsere Feuerwehren immer wieder zu Verkehrsunfällen ausrücken.

Die Feuerwehr Tragöß führte eine schwierige Fahrzeugbergung im Sonnschiengebiet durch. Ein PKW war von der Forststraße abgekommen und abgestürzt.

Um für alle Einsätze gerüstet zu sein, wurden Leistungsabzeichen errungen und 6 Kameradinnen und Kameraden konnten durch die erfolgreich abgelegte Grundausbildung in den aktiven Dienst übernommen werden.

Waldbrand in St. Katharein/Laming

Die Abschnittsübung wurde von der Feuerwehr St. Katharein/Laming durchgeführt. Übungsannahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand, wobei das Hauptaugenmerk auf die Personenrettung unter schwerem Atemschutz und die Löschwasserförderung über längere Wegstrecken gelegt wurde.

Abschnittsübung 2015 „Wirtschaftsgebäudebrand“

Aus Anlass des 120-jährigen Bestehens der Feuerwehr Arndorf veranstaltete der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur gemeinsam mit der jubilierenden Wehr den 2. Bereichsfeuerwehrtag, bei dem zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen der Feuerwehren begrüßt werden konnten.

HBI Günter Kreiner präsentierte eine Festschrift und blickte auf das 120-jährige Bestehen der Feuerwehr zurück.

Für die stete Einsatzbereitschaft und die erbrachten Leistungen rund um die Feuerwehr möchte ich mich bei allen bedanken.

Hoch her ging es am 31. Jänner 2015 im "Eisstadion" beim GH Pamsl vulgo Taugger - im Löschbereich der FF Etmißl. 10 Moarschaften stellten ihr Können unter Beweis. Das 4-köpfige Team

der Moarschaft Etmißl I unter der Führung von OBI Manfred Gombotz konnte im spannenden Finale den Bewerb für sich entscheiden. Und so wanderte der Pokal vom Vorjahressieger, (FF St. Ilgen) nun zur Feuerwehr Etmißl.

Am 26. und 27. Juni 2015 wurde auf Initiative des Jagdschutzvereins Thörl/ Aflenz beim Bodenbauer eine Informationsveranstaltung

für 190 SchülerInnen der NMS - Thörl durchgeführt. Dabei hatten die anwesenden Feuerwehren die Gele-

genheit, Ausrüstungen und Gerätschaften zu präsentieren und einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr zu geben.

Sicherlich werden Veranstaltungen wie diese dazu beitragen, wieder Jugendliche für den Feuerwehrdienst zu begeistern.

Im Abstand von zwei Jahren feiern alle ehemaligen und aktiven Kommandanten, Stellvertreter und aktiven Abschnitts-Helfer am 30. Dezember einen „Bauernsilvester“. Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Thörl und der Feuerwehr Thörl für die Bewirtung am 30. Dezember 2014.

Am 9. Mai 2015 wurde das

Rüsthaus in Aflenz durch Feuerwehrkurat Pfarrer Guido Martirani gesegnet und von Bürgermeister Hubert Lenger und Wehrkommandant HBI DI Robert Holosch nach knapp einjähriger Bauzeit feierlich seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Feuerwehrwesen, darunter Landeshauptmann Mag. Franz Voves, wohnten der Feierstunde bei. Als zuständiger Abschnittskommandant bin ich stolz auf die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aflenz, welche unzählige freiwilligen Arbeitsstunden geleistet haben, um das Feuerwehrrüsthaus in so kurzer Zeit kostengünstig herzustellen.

Beim Landesfeuerwehrtag in Gamlitz wurde dem Ehren-

mitglied der FF Thörl, LHStv. a.D. Siegfried Schrittwieser, für seine ehrenvollen Tätigkeiten im Feuerwehrwesen das "Große goldene Ehrenzeichen mit Stern" verliehen.

Ich bedanke mich bei den fusionierten bzw. eigenständig gebliebenen Gemeinden und den sieben Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes 03 (Aflenz, Etmißl, Graßnitz, St. Ilgen, Thörl, Turnau und Betriebsfeuerwehr Pengg) des Feuerwehrabschnittes 03 sowie beim Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Abschnittseisschießen 2015 in Greith bei Gußwerk.

Am 7. Februar 2015 fand das traditionelle Abschnittseisschießen beim Gasthof Leitner in Greith statt.

Veranstalter war die FF Weichselboden unter der Leitung von HBI Herbert Plachel. Sieger wurde die FF Gollrad vor der FF Mariazell,

der 3. Platz ging an die FF Gußwerk, gefolgt von der FF Weichselboden. Den Pokal für den Tagessieg und den Wanderpokal konnte HBI Manfred Schrittwieser von der FF Gollrad für seine Mannschaft entgegennehmen.

Abschnittsübung 2015 in Gollrad

Ein Wald- und Wiesenbrand war am 26. September 2015 Übungsannahme der diesjährigen Abschnittsübung. Die Feuerwehren Gollrad, Gußwerk, Mariazell und Weichselboden führten von mehreren Seiten die umfassende Brandbekämpfung mit -tels zweier B – Zubringleitungen vom Gollradbach zu den Tanklöschfahrzeugen durch. Abschnittskommandant Mayr und Ehren-Abschnittskommandant Schager zeigten sich als Übungsbeobachter von der Leistung der Feuerwehren sehr zufrieden.

Abschnittsübung in Gollrad

24-Stunden-Jugendübung 2015

Die Feuerwehren Gollrad, Gußwerk und Mariazell führten am 1. und 2. August 2015 eine 24-Stunden-Jugendübung durch.

Übungsannahme war am 1. August 2015 ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen sowie die gleichzeitige Suchaktion und Rettung eines verletzten Wanderers

Übungsannahme am 2. August war ein Holzstapelbrand und ein Forstunfall mit eingeklemmter Person unter einem Baum.

Die jungen Feuerwehrleute zeigten sich ob der gestellten Aufgaben begeistert und gemeinsam mit ihren Jugendbetreuern bewerkstelligten sie die schwierigen Einsätze zur vollsten Zufriedenheit.

Teilnehmer der 24-Stunden-Jugendübung

Abschnittsübung beim Gehöft Kofler in Traföß

Übungsannahme war ein Brand im Nebengebäude. Im Gebäude befanden sich drei vermisste Personen und eine nicht bekannte Anzahl von Pferden. Im zweiten Nebengebäude wurde eine Person unter einem Traktor eingeklemmt. An dieser Übung nahmen ca. 70 Frauen und Männer der vier Feuerwehren teil.

Der Auftrag an die Feuerwehren war: retten der vermissten Personen unter schweren Atemschutz, einen Leiterweg an der Rückseite des Gebäudes herstellen, Brandbekämpfung, schützen der anliegenden Gebäude sowie die Rettung der Pferde aus den Stallungen.

Im weiteren Verlauf, nach Erkundung des Einsatzleiters, erfolgte die Rettung der eingeklemmten Person unter dem Traktor. Zur Wasserversorgung wurden drei Zubringleitungen (jede ca. 200m lang) von der Mur zu den TLF`s und dem RLF errichtet.

Als Übungsbeobachter fungierten die Kameraden Willi Schoberer (BtF Veitsch-Radex) und Johann Steinbauer (FF Breitenau), welche bei der Übungsbesprechung den reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit unter den Feuerwehren hervorhoben.

Unter den Ehrengästen befand sich Vizebürgermeister Josef Steinegger und die Tochter des Hausherrn, Frau Mag. Kathrin Walcher. Der Vizebürgermeister dankte den Einsatzkräften für ihre Motivation und Einsatzbereitschaft und lud im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein zu Essen und Getränk ein.

11.09.2015 Stocksport im Abschnitt 05

Bei schönem Wetter stellten sich fünf Moarschaften dem Vergleichskampf auf der Stocksportanlage des Sportvereines Breitenau. Für das leibliche Wohl während des Turniers sorgte das Team von der Sektion Stocksport.

Der Wanderpokal geht für ein Jahr an den Sieger, der heuer BTF Veitsch-Radex hieß.

Aktion Ferienpass der Gemeinden im Abschnitt 05

Ca. 70 Kinder und Jugendliche nahmen in den Ferienmonaten bei den Feuerwehren des Abschnittes daran teil.

www.bfvbm.steiermark.at

Der Abschnitt „Unteres Mürztal“ verfügt derzeit über 418 aktive Feuerwehrmänner und –frauen und erfreut sich einer Gesamtanzahl von knapp 580 Freiwilligen, die in neun Feuerwehren ihren freiwilligen Dienst verrichten**.** Ich darf mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die rund **140.000** geleisteten Stunden im Ehrenamt auf das Herzlichste bedanken und ersuche auch weiterhin um den Erhalt unserer Werte und Eure tatkräftige Unterstützung!

Der 7. Februar des vergangenen Berichtsjahres stand ganz im Zeichen des **Stock-**

sports – die Rede ist natürlich vom jährlichen Abschnittseisschießen. Der Vorjahressieger wurde von der Moarschaft der **BTF Böhler** abgelöst, die das Turnier auf den KSV-Bahnen bei nahezu perfektem Wetter klar für sich entscheiden konnte. Die Ränge 2 und 3 belegten die Moarschaften der FF Diemlach und Hafendorf.

Unser langjähriges Mitglied **EABI Heribert Kargl** feierte im Beisein zahlreicher Ehrengäste nicht nur seinen 80. Geburtstag, sondern wurde auch einige Monate später von der Stadt Kapfenberg mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 1955 der Feuerwehr Diemlach beigetreten, ist er bis zum heutigen Tag ein begeisterter Feuerwehrmann und treuer Kamerad, der 20 Jahre lang die Feuerwehr Kapfenberg-

Diemlach leitete und 9 Jahre als Abschnittsbrandinspektor im Bereich „Unteres Mürztal“ tätig war. Lieber Heribert, wir gratulieren Dir nochmals herzlich zu Deinem 80. Geburtstag und Deinen hervorragenden Leistungen!

Die Brandserie im vergangenen Berichtsjahr nahm leider kein Ende und löste dieses Mal sogar einen Abschnittsalarm aus: am 8. Juni kam es durch **Flämmarbeiten**, die im Zuge von Umbauten nötig waren, zu einem Dachstuhlbrand in einem Mehrparteienhaus in Kapfenberg-Apfelmoar. Die Bewohner konnten sich bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte in Sicherheit bringen, aber einige Haustiere mussten von den Atemschutztrupps aus den Wohnungen gerettet werden. Neben der Tierrettung bestand die Aufgabe der Feuerwehr in erster Linie darin, den Brand zu löschen und den Dachstuhl von beiden Seiten zu öffnen, um zum Brandherd vordringen zu können.

Trotz der vielen Brände und Fahrzeugbergungen gab es für unsere Einsatzkräfte auch einige Verschnaufpausen, die für Ausbildung und Veranstaltungen genutzt wurden: am 11. und 12. September fand in Kapfenberg die **Airchallenge** als Highlight für den lokalen Flugsport mit hochkarätigen Gästen und beeindruckenden Flugshows statt. Seitens der Feuerwehr wurden Brandsicherheitswachen durchgeführt; auch eine Löschvorführung der Flugrettung stand am Veranstaltungsprogramm.

Bei der diesjährigen **Abschnittsübung**, deren Organisation und Durchführung die Feuerwehr Göritz-Pogier übernahm, wurde ein Wirtschaftsgebäudebrand mit mehreren vermissten Personen simuliert; erschwerend hinzu kam ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf einer Zufahrtsstraße

zum Brandobjekt. Fast schon Tradition, verliefen Übungsdurchführung und Zusammenarbeit einwandfrei und wurden von den anwesenden Ehrengästen gelobt.

Der AKL–Test ist die Grundvoraussetzung für jeden Atemschutz-Geräteträger. Im Intervall von drei Jahren bzw. einem Jahr ab dem Erreichen des 50. Lebensjahres ist der Test vom zuständigen Arzt durchzuführen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den zuständigen Ärzten und bei unserem BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson für die gute Zusammenarbeit. Der Online Anmeldemodus funktioniert ebenfalls bestens. Eine Voruntersuchung vom Feuerwehrarzt bzw. Hausarzt ist durchzuführen und das Attest zum AKL–Test mitzubringen.

Im Jahr 2016 ist wieder eine Atemschutz-Leistungsprüfung (ASLP) in Bronze und Silber geplant. Der Termin wurde mit 15. Oktober fixiert. Austragende Feuerwehr ist die Freiwillige Feuerwehr St. Katharein/ Laming. Bei der am 25. April vom Bereichsfeuerwehrverband Mürzzuschlag durchgeführten ASLP in Wartberg stellte der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur die Hauptbewerter. Herr HBI Gerhard Trieb von der Feuerwehr St. Marein/ Mürztal bekam für mehr als 15 Bewertertätigkeiten die Bewerterspange in Gold überreicht.
Johannes Feldhofer von der Feuerwehr Kapfenberg Arndorf war bei der ASLP in Gold, die in der Landesfeuerwehrschule in Lebring abgenommen wird, als Bewerter tätig.

Außer den vorgeschriebenen Übungen in den Feuerwehren wurden auch wieder mehrere Atemschutz-Abschnittsübungen durchgeführt. Erstmalig wurde auch eine Brandschutzübung bei der Fa. Kapsch earthDATAsafe in Kapfenberg durchgeführt. Wegen des weitläufigen Areals wurden die Sauerstoffkreislaufgeräte von der Feuerwehr Kapfenberg Stadt und der Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl eingesetzt.

Acht Übungen mit 30 Mann und 15 Stunden wurden in der Atemschutzübungsstrecke durchgeführt, welche sich am Atemschutzstützpunkt im Rüsthaus der Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl befindet.

Atemschutzfahrzeug im Einsatz

Bei einem Gesamtarbeitsaufwand von 608 Stunden in der Atemschutzwerkstätte wurden 190 Pressluftatmer, 536 Masken und 15 CSA-Anzüge geprüft, repariert und gereinigt sowie 917 Atemluftflaschen befüllt. Das Atemschutzfahrzeug war bei 10 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 300 km zurückgelegt und 285 Flaschen befüllt.

Atemschutzübung mit Menschenrettung

Die Branddienstleistungsprüfung ist bei den Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung geworden. Wo sonst werden in der Ausbildung für den Löscheinsatz die verschiedenen Angriffsarten so intensiv und praktisch geschult wie bei dieser Prüfung.
Aber auch Fragen aus dem Bereich des Branddienstes sowie das Auffinden der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug gehören ebenfalls zur Ausbildung.
Fünf Feuerwehren (Bruck, Arndorf, Pernegg, Thörl und Etmißl) stellten sich mit insgesamt 11 Gruppen der Prüfung in Bronze, Silber und Gold und legten diese positiv ab.

Für die Einschulung der einzelnen Gruppen und Abnahme der Prüfungen im eigenen Bereich wurden von den **4 Bewertern insgesamt 66 Stunden aufgewendet.** Für die Abnahme in anderen Bereichen (Leoben, Weiz und Mürzzuschlag) wurden vom Hauptbewerter **23 Stunden** aufgewendet.

Ich möchte mich bei meinem Bewerterteam, Brandrat d.F. Werner Seidl und Oberbrandmeister d.F. Heinz Krenn, für die korrekte Bewertung und die gute kameradschaftliche Einstellung bedanken und freue mich auf das neue Berichtsjahr.

Weiters freut es mich, einen neuen Bewerter, HFM Thomas Feistritzer, im Bewerterteam begrüßen zu dürfen.

Als Bereichsbeauftragter für die Branddienstleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben. Ich möchte aber gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass auch im nächsten Berichtsjahr die Feuerwehren, welche sich noch nicht der Prüfung gestellt haben, von dieser Ausbildung Gebrauch machen, um den Ausbildungsstand in der Wehr weiter zu erhöhen.

„Naturkatastrophen, Brände, Unfälle“

Mittlerweile wird man nahezu täglich mit diversen Schadensereignissen konfrontiert; egal, ob als Zeuge, Betroffener oder Außenstehender.

Im Feuerwehrdienst lernen bereits unsere Jüngsten, wie man mit Bränden, verschiedensten Einsatzszenarien und Unfällen umgeht.

Da aber nur ein vergleichsweise geringer Teil der Bevölkerung im freiwilligen Feuerwehrdienst tätig ist, ist es umso wichtiger, auch als Zivilist das richtige Verhalten im Brand- bzw. Katastrophenfall zu kennen, um rasch und beherzt Hilfe leisten zu können. Zu diesem Zweck verfügt der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur über **fünf** engagierte Sonderbeauftragte, die die Zivilbevölkerung vor allem in Schulen, Betrieben und Pflegeanstalten in den Grundlagen der Verbrennung, Alarmierung und dem richtigen Umgang mit Mitteln der ersten und erweiterten Löschhilfe ausbilden.

Im vergangenen Berichtsjahr wurde **628 Personen** in **27 Vorträgen** dieses lebensrettende Wissen theoretisch und praktisch vermittelt.

Denn obwohl der Mensch als Hauptverursacher von Entstehungsbränden gilt, kann ein sehr großer Teil eben dieser Entstehungsbrände vom Verursacher selbst und bereits VOR dem Eintreffen der Einsatzkräfte gelöscht oder schadensmindernd eingedämmt werden.

Sonderbeauftragte im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur:

ABI	Ing. Robert Kückmaier	FF Kapfenberg-Hafendorf
OBM d.F.	Heinz Krenn	FF Pernegg
ABI	Leonhard Mayr	FF Gollrad
OLM	Gernot Markel	BTF VA Wire Austria GmbH
OBI d.F.	Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg

Für die Aufgaben am weitläufigen EDV-Sektor waren im vorliegenden Berichtsjahr in Summe 139 technische Tätigkeiten mit 147 Stunden und 26 Verwaltungstätigkeiten mit 32 Stunden, somit insgesamt 165 Tätigkeiten mit 179 Stunden zu verzeichnen.

Im Zuge des Notrufsystems über die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ wurden seit dem Start am 14. Mai 2013 bis einschließlich 30. November 2015 in Summe 2.556 Alarmierungen (hiervon nicht weniger als 1.093 im vorliegenden Berichtsjahr) von Feuerwehren des Bereichs abgesetzt.

Website

Die seit Mai 2001 bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und des Presseteams des BFV laufend aktualisiert. So sind mit 30.11.2015 neben zahlreichen Services und veröffentlichten Terminen in Summe 1.457 Berichte von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2015 (davon 145 Berichte im Jahr 2015) nachzulesen. Seit nunmehr rd. 15 Jahren konnte die beachtliche Besucherrate von mehr als 424.500 Zugriffen (davon rd. 49.500 im Jahr 2015) verzeichnet werden.

AKL-Online

Das seit April 2008 aktivierte und im Web-Portal des BFV Bruck an der Mur eingebundene AKL-Online-Meldesystem für Untersuchungstermine von Atemschutz-Geräteträgern wurde insgesamt für 1.062 Anmeldungen, hiervon 168 Meldungen im Berichtsjahr 2015 genutzt.

Online DFZ-Reservierung

Seit dem Frühjahr 2014 stellt der BFV Bruck an der Mur seinen Funktionären unentgeltlich ein Dienstfahrzeug zur Verfügung. Seit der Freischaltung dieses Online-Systems im März 2014 wurden insgesamt 85 Online Reservierungen (davon 36 im Jahr 2015) getätigt.

KHD-Equipment

Ende 2015 konnte das bereits überalterte EDV-Equipment für den KHD-Stabsdienst durch den Ankauf von 8 Stk Notebooks samt umfangreicher Softwareausstattung erneuert werden. Dieses Equipment steht dem KHD-Stabsdienst für Einsätze und Übungen im überörtlichen Katastrophendienst des BFV Bruck an der Mur jederzeit zur Verfügung.

Der Fokus der Tätigkeit des Beauftragten für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation lag im gegenständlichen Berichtsjahr auf Vortragstätigkeiten im Rahmen des Sachgebietes, der Teilnahme an Dienstbesprechungen sowie der Vorbereitung zweier Projekte im Feuerwehrmuseum Groß St. Florian bzw. in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring.

Am 15. Februar 2015 fand in der FWZS ein Feuerwehrgeschichte-Seminar statt.

In dessen Rahmen referierte der Autor dieses Berichts über die Übernahme des feuerwehrlichen Rettungsdienstes durch das Deutsche Rote Kreuz in der Zeit von 1938 bis 1943.

Ebenso an der FWZS wurde von 18. bis 19. November 2015 der alljährliche Feuerwehrgeschichte-Grundlehrgang abgehalten.

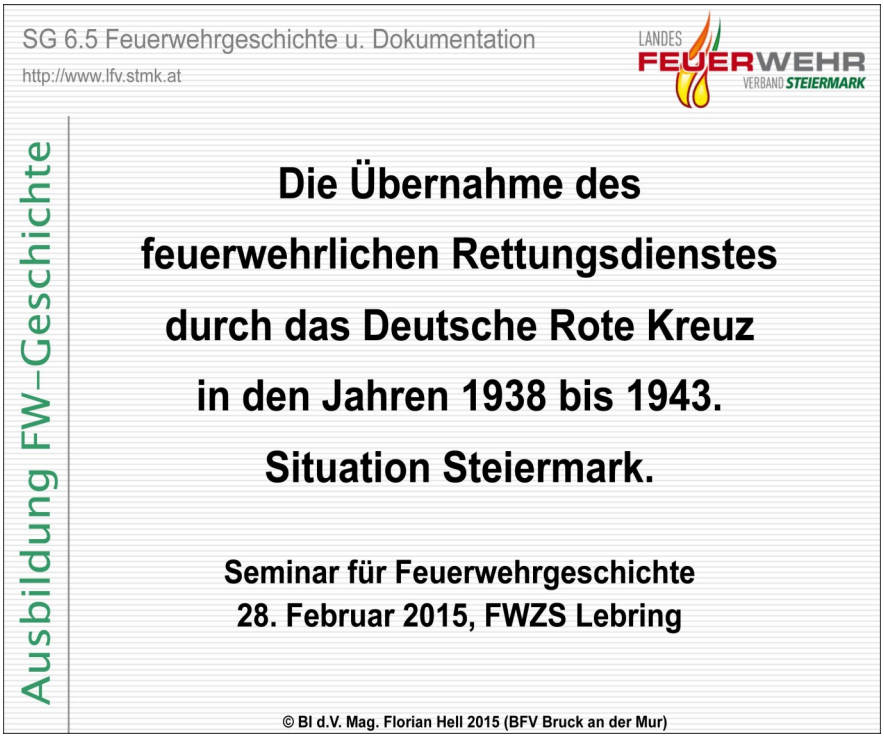
Wie in den Jahren zuvor trug Mag. Hell drei größere Themenblöcke zur Feuerwehrgeschichte vor.

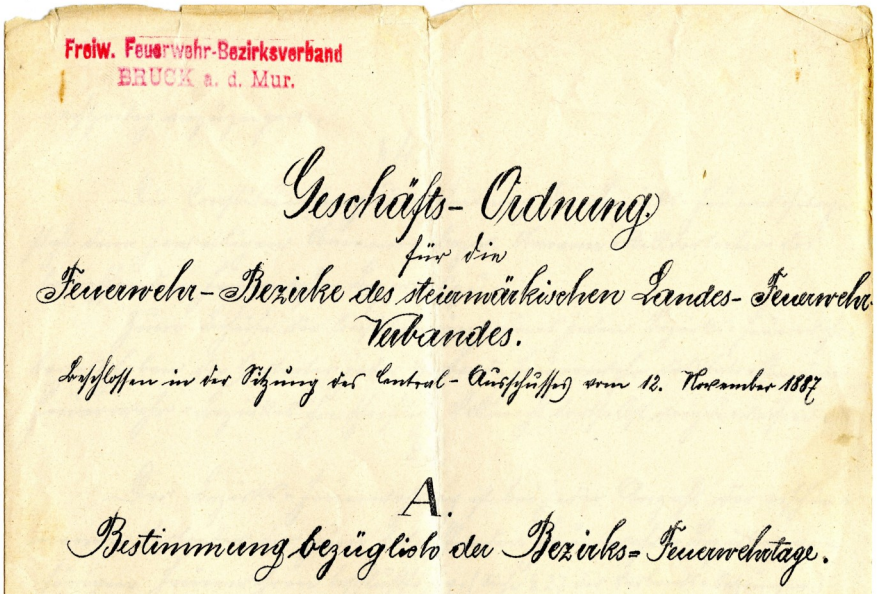
Bereits im April 2015 nahm der Autor dieses Berichts gemeinsam mit LSO BR d.V. Mag. Max Aufischer an der zweitägigen Dienstbesprechung des Sachgebietes 1.5 ÖBFV in der Tiroler Landesfeuerwehrschule in Telfs teil. Vorbereitet wurden im Berichtsjahr einerseits die Ausstellung über den Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur, die am 22. Mai 2016 im Feuerwehrmuseum Groß St. Florian eröffnet werden wird. Andererseits bedurfte es auch einer Vielzahl an Stunden, um das Feuerwehrgeschichte-Seminar zum Thema

„Die steirische Gastarbeiterroute“

zu konzipieren und durchzuführen, das am 19. März 2016 in der FWZS stattfand.

Insgesamt wurden für das Sachgebiet vom Beauftragten und weiteren Funktionären im Berichtszeitraum 410 Stunden aufgewandt.




Freiw. Feuerwehr-Bezirksverband
BRUCK a. d. Mur.

Geschäfts- Ordnung
für die
Feuerwehr-Bezirke des steiermärkischen Landes-Feuerwehr-Verbandes.
beschlossen in der Sitzung des Central-Ausschusses vom 12. November 1887

A.
Bestimmung bezüglich der Bezirks-Feuerwehrtage.

Nach der Einführung des BOS Digitalfunks 2014 lag im vergangenen Jahr das Hauptaugenmerk auf der Ausbildung mit den neuen Funkgeräten sowie dem Erstellen der neuen Ausbildungs- und Bewerbsrichtlinien.

In den verschiedensten Arbeitskreisen wurden der Funkgrundlehrgang und die Bewerbe um die Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold überarbeitet und dem Digitalfunk angepasst. Aus diesem Grund entfielen auch die Bewerbe um das Funkleistungsabzeichen (FULA) Silber und Gold in der Feuerwehrschule in Lebring.

Durch die gewonnenen Erkenntnisse im operativen Betrieb mit dem Digitalfunk war im April ein Softwareupdate bei allen Funkgeräten notwendig. Ein herzliches Dankeschön für die Disziplin der Feuerwehren beim Einspielen der Updates bei über 300 Funkgeräten. Erst die Durchführung dieser Maßnahmen machten einen reibungslosen Ablauf möglich.

Tagessieger und Ehrengäste beim Funkbewerb in Mariazell

Am 11. und 12. September 2015 fand in den Räumlichkeiten der Stadtfeuerwehr Kapfenberg der Funkgrundlehrgang nach den neuen Richtlinien statt. 55 Kameradinnen und Kameraden nahmen erfolgreich daran teil.

Teilnehmer beim Funkgrundlehrgang in Kapfenberg

Der erste Bewerb im Digitalfunk um das Funkleistungsabzeichen in Bronze wurde vom Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur gemeinsam mit der Feuerwehr Mariazell durchgeführt. 53 Bewerberinnen und Bewerber des BFV Bruck an der Mur sowie 15 aus dem BFV Leoben nahmen daran teil. Erfreulicherweise konnten alle TeilnehmerInnen das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen.

Die Gruppenwertung konnte die Feuerwehr Turnau für sich entscheiden. In der Einzelwertung erreichte zum zweiten Mal LM Manuel Schwab von der Feuerwehr Diemlach den Tagessieg. HLM Günter Fetz wurde für seine Tätigkeiten die Bewerterspange in Silber verliehen.

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter HBI Werner Svatek sowie bei allen Ausbildern, Bewerterinnen und Bewertern für die Unterstützung.

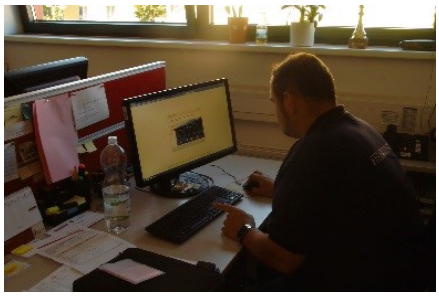
In den Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren bzw. der Betriebsfeuerwehren ist die Teilnahme bei Aus- und Fortbildung als Pflicht definiert.

Durch die verschiedenen Aufgabengebiete sowie Größen und Ausstattungen der Feuerwehren ist es einerseits notwendig, die Inhalte einer Grundausbildung (GAB) so festzulegen, wie sie für alle Feuerwehren Gültigkeit hat und andererseits ist diese Grundausbildung in den jeweiligen Feuerwehren durch die vorhandenen Spezialaufgaben zu ergänzen.

Am 29.07.2015 fand eine Informationsveranstaltung „Grundausbildung – Neu“ und die Bekanntgabe der sechs Abschnitts-GAB-Beauftragten im Rüsthaus der Stadtfeuerwehr Kapfenberg statt.
Abschnitt 01: *BI d.F. Daniel Schmied.* **Abschnitt 02:** *ABI Klaus Sommerauer.* **Abschnitt 03:** *LM Lukas Ebner.* **Abschnitt 04:** *HBI Manfred Schrittwieser.* **Abschnitt 05:** *OBI DI (FH) Andreas Kowatsch.* **Abschnitt 06:** *BI d.F. Rupert Papesch*

60 Frauen und Männer von 17 Feuerwehren stellten sich im Rahmen der Grundausbildung erstmals der Computerprüfung.

Dafür gab es in den diversen Abschnitten drei Termine:



So wurde für die Abschnitte Laming und Unteres Mürztal im Rüsthaus der Stadtfeuerwehr Kapfenberg, den Abschnitt Aflenz im Rüsthaus der FF Aflenz und die Abschnitte Bruck und Bruck-Süd im Rüsthaus der FF Bruck an der Mur die digitale Prüfung durchgeführt und zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen.

Am 26.09.2015 fand die GAB II des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck/Mur an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark statt. Alle 59 Teilnehmer von 17 Feuerwehren konnten diesen Ausbildungsabschnitt erfolgreich absolvieren. Am 16.11.2015 wurde bei der Bereichsausschusssitzung im Rüsthaus der BtF Norske Skog das Grundausbildungsschema für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck/Mur beschlossen.

Abschließend betrachtet galt das Jahr 2015 als „Probejahr“ für die neue, landesweit einheitliche Grundausbildung mit digitaler Prüfung. Für 2016 und darüber hinaus steht nun ein mit zusätzlichen Terminen fixiertes GAB-Ausbildungsschema zur Verfügung. An 2 Arbeitstagungen für Bereichsausbildungsbeauftragte nahm BI d.F. Rupert Papesch in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark teil.

Für die Tätigkeiten am Sektor Grundausbildung wurden 730 Std. aufgewendet.

Das Berichtsjahr 2015 stand ganz im Zeichen von **„Gemeinsam – Sicher – Feuerwehr“**, einer Aktion der Feuerwehrjugend, die österreichweit Aufmerksamkeit erregte und weitere Jugendliche zur Feuerwehr bringen soll. Bereits im Sommer präsentierte sich die Feuerwehrjugend beim Finale der Safety Tour im Stadion Kapfenberg und zeigte, dass es bei der Feuerwehrjugend sicher nicht langweilig wird. So gab es heuer auch zahlreiche „Einsatzübungen“ in den Feuerwehren, die für Spannung und Action sorgten.

Natürlich wurden auch sportliche Aktivitäten gesetzt. Der **Jugendschitag** am Kreischberg wurde neu ausgerichtet und fand bei herrlichem Wetter und besten Pistenverhältnissen statt.

Der Bereichsfeuerwehr-**Jugendleistungsbewerb** und das **Bewerbsspiel** fanden gemeinsam mit dem Bezirk Mürzzuschlag am 27. Juni in Kindberg statt. Aus dem Bereich Bruck stellten sich 9 Gruppen in Bronze und 5 Gruppen in Silber diesem Bewerb. Beim Bewerbsspiel traten 20 Teams in Bronze und 14 Teams in Silber an und konnten den Bewerb vor einer vollen Zuschauertribühne erfolgreich beenden.
Am 10. und 11. Juli fand zum 45. Mal der Landesfeuerwehr-Jugend-leistungsbewerb und das Bewerbsspiel in St. Veit in der Südsteiermark statt. Auch bei diesem Bewerb konnten die Jugendlichen ihr Können unter realen Wettkampfbedingungen unter Beweis stellen.

Der **Wissenstest** und das **Wissenstestspiel** fanden am 17. Oktober bei der Feuerwehr Hafendorf statt. Bei der Schlusskundgebung konnten 50 Jugendliche ihre Wissens-

testspielabzeichen in Bronze oder Silber und 91 Jugendliche ihre Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold von den Ehrengästen als sichtbares Zeichen ihres Könnens entgegennehmen.

Die **Friedenslichtaktion** der Feuerwehrjugend Steiermark zählt ebenfalls bereits zu den Fixpunkten in einem Feuerwehrjahr. Immer mehr Feuerwehren beteiligen sich an dieser Aktion und einige fahren kurz vor Weihnachten mit zum ORF Funkhaus nach Graz, um das ORF Friedenslicht abzuholen.

„Gemeinsam – Sicher – Feuerwehr“ – ein Slogan, der die Jugendarbeit in der Feuerwehr gut beschreibt. Aber dahinter steht Kameradschaft, Ausbildung und Fachwissen und viel Begeisterung. Das zeigt sich an den **209 Jugendlichen** in den Feuerwehren unseres Bereiches, die für den aktiven Dienst ausgebildet werden. Dafür gebührt allen, die sich mit der Feuerwehrjugend beschäftigen und sie unterstützen, allen voran den Ortsfeuerwehrjugendbeauftragten, ein herzlicher Dank für ihre Arbeit im Sinne der Feuerwehrjugend, denn: **„Die Feuerwehrjugend ist ein starkes Stück Freizeit!“**

Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Veit / Vogau

Bereits im April 2015 trafen sich die Stabsmitglieder der KHD-Bereitschaft 42, um an einer Ausbildungseinheit in der Feuerwehr– und Zivilschutzschule in Lebring teilzunehmen.

Übungsannahme war ein KHD-Assistenzeinsatz in Ligist (Bereich Voitsberg). Diese fiktive Schadenslage hatte der Führungsstab zu beherrschen.

Das Resümee dieser Übung war bei allen 20 Teilnehmer eindeutig positiv. So wurden Probleme speziell in der Kommunikation erkannt und gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Im Oktober wurde eine großangelegte Übung im Bereich der Aflenzer Erdefunkstelle gemeinsam mit der KHD-Bereitschaft Mürzzuschlag abgehalten. Als Übungsannahme galt ein Brand im Areal der Erdefunkstelle Aflenz, welcher sich, begünstigt durch den starken Wind, auf den angrenzenden Wald ausdehnte.

Die Koordinierung der mehr als 400 Einsatzkräfte mit 75 Fahrzeugen erfolgte durch einen gemeinsamen Führungsstab, untergebracht in der Volksschule Aflenz.

Die Flexibilität der Einsatzkräfte wurde durch einen realen Verkehrsunfall mit drei Verletzten, welcher sich zeitgleich in unmittelbarer Nähe des Übungsraumes ereignete, auf die Probe gestellt.

Sowohl bei den Stabsbesprechungen als auch an den fiktiven Schadensorten überzeugten sich zahlreiche Ehrengäste von der Schlagkraft der KHD-Einheiten, allen voran Landeshauptmannstellvertreter, Mag. Michael Schickhofer.

Katastrophenschutzübung im Bereich Erdefunkstelle Aflenz

KHD-Stabsübung in der Feuerwehrschule Lebring

Die Übung endete mit der Schlusskundgebung, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Graßnitz. Der Versorgungszug stellte in bewährter Weise Speis und Trank zur Verfügung.

Der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur kann auch 2015 auf ein sehr erfolgreiches Bewerbsjahr zurückblicken. Im Bereichsfeuerwehrverband sind 18 Bewerter auf Landesebene tätig.

ABI Mag. Gilbert Krenn schied im Vorjahr auf eigenen Wunsch aus dem Bewerterstab aus. Der Bereichsfeuerwehrverband und ich möchten uns für die jahrelange Unterstützung herzlich bedanken.

Es ist sehr erfreulich, dass sich mit HLM Kurt Tschuschnigg und HLM d.V. Michael Sommerauer zwei neue Bewerter der Aufgabe stellen.

Durch Auszeichnungen beim Landesleistungsbewerb in Gamlitz wurden wieder Verdienste gewürdigt. Mit den Bewerterspangen in Gold, Silber und Bronze wurden OBM d. F. Heinz Krenn für

mehr als 125-malige, HBI Werner Svatek für 50-malige, ABI Mag. Gilbert Krenn für 15-malige, HBI Andreas Spreitz für 10-

malige und OBI Jörg Stajan für 5-malige Tätigkeit ausgezeichnet.

Die Bewerter konnten sich bei der Schulung im Bereichsfeuerwehrverband in Picheldorf und im Landes-Feuerwehrverband in Lebring auf die Bewerbe vorbereiten.

Das Bewerbsjahr selbst begann mit dem Kuppel-Cup in Mautern, wo die FF Thörl erfolgreich vertreten war.

Der Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb für Bruck und Leoben fand diesmal in Vordernberg statt.

Ich bedanke mich bei den Feuerwehren Kapfenberg-Diemlach, Göritz-Pogier, Pernegg, Grassnitz, St. Katharein an der Laming und Turnau für die Teilnahme am Bewerb.

Beim 51. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Gamlitz war der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur mit fünf Gruppen in Bronze A, einer Gruppe in Bronze B, fünf Gruppen in Silber A und einer Gruppe in Silber B vertreten.

In Bronze B erreichte die FF Göritz-Pogier den sehr guten 9. Platz.

Abschließend richte ich an alle Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur die Bitte:

Unterstützen auch Sie mit der Teilnahme an den Bewerben den Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur.

Bereichsleistungsbewerb in Vordernberg

„Tue Gutes und rede darüber." – Dieser Leitspruch der Feuerwehr-Pressebeauftragten nicht nur auf Bereichsfeuerwehrverbandsebene, sondern hinuntergebrochen auf die einzelnen Feuerwehren, wurde zahlreich im abgelaufenen Berichtsjahr umgesetzt.

Nicht weniger als 139 Berichte über Einsätze, Veranstaltungen, Ausbildungen, Bewerben, Personelles und Allfälliges rund um das Feuerwehrgeschehen wurden online gestellt.

Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit den lokalen und überörtlichen Printmedien zahlreiche Veröffentlichungen vorgenommen.

Wenn auch die großen Einsatzberichterstattungen Gott sei Dank nicht erforderlich waren, wurden doch auch zahlreiche Bereichsveranstaltungen und Großübungen der Öffentlichkeit nähergebracht.

Die neuen Medien (Fluch oder Segen – die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters) halten zunehmend Einzug in die Öffentlichkeitsarbeit und werden die Pressebeauftragten in Zukunft stärker fordern.
Denn es kann sich der Verfasser von (Online)Berichten sehr schnell einer Schadensersatzklage gegenübersehen. Die Gründe hierfür sind mannigfaltig und reichen von Identifizierung von Fahrzeugen, Nummerntafeln, Aufschriften, geschädigten Personen auf Fotos bis zu (ungeeigneten) Darstellungen in den Berichten selbst. Hier sind speziell die jugendlichen Feuerwehrmitglieder aufgerufen, besondere Vorsicht walten zu lassen und keine „Postings" direkt von der Einsatzstelle vorzunehmen.

November 26 2015

DEUCHENDORF: GARTENHÜTTE BRANNTE

15:14 Uhr // BFV BRUCK // Autor: Quelle: LPD Steiermark

Deuchendorf, Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. – Mittwochfrüh, 25. November 2015, geriet eine Gartenhütte in Brand, wodurch ein geschätzter Schaden von 15.000 Euro entstand.

ALARM
Gegen 2.00 Uhr brach in der Hütte eines 63-jährigen Pensionisten aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ein Brand aus. Der Pensionist, der in der Gartenhütte schlief, wurde aufgrund von Brandgeräuschen auf das Feuer aufmerksam und verständigte die Feuerwehr.

LÖSCHEINSATZ
Die Feuerwehren Kapfenberg-Stadt und Kapfenberg-Hafendorf, die mit insgesamt 15 Personen und vier Fahrzeugen im Einsatz waren, löschten den Brand.

BRANDURSACHE
Durch den Brand wurde niemand verletzt. Die Brandursachenermittlung ergab, dass der 63-Jährige am Abend des 24. November 2015 den Festbrennstoffkessel mit Holz beheizt hatte und es aufgrund des heißen Abgasrohres zu dem Brand gekommen war.

Fotos: Roland Theny

Bericht „Blaulicht-Online"

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Medienvertretern, dem Landespressebeauftragten Thomas Meier und seinem Team für die immerwährende Unterstützung, weiters Beatrice Frühwirth für die Betreuung der Jugendwebsite sowie Robert Pusterhofer für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Fotodokumentation KHD-Übung im Großraum Aflenz

Wie alle Jahre gab es auch in diesem Jahr zwei Mal eine Zusammenkunft der Bereichsfeuerwehrärzte. Im Frühjahr in Raaba und die Herbsttagung im Rahmen des Ärzteseminars. Neben einem gegenseitigen Gedankenaustausch standen aktuelle Themen wie eine möglicherweise geplante Reformierung des AKL-Tests und Fragen zur sanitätsmäßigen und medizinischen Notfallausrüstung zur Diskussion.

Das Feuerwehr- und Ärzteseminar in der Feuerwehrschule Lebring am 17.10.2015 war dem Thema „Streifzug durch die Notfallmedizin“ gewidmet.

In ausgewählten Vorträgen zur Einsatztaktik und Bergetechnik sowie dem Vorgehen bei einer großen Zahl an Verletzten wurde von anerkannten Fachleuten Stellung genommen. Bezüglich Schmerzbekämpfung und Narkoseeinleitung am Unfallort wurden die neuesten Erkenntnisse vermittelt. Das Seminar war gut besucht und fand bei allen teilnehmenden Feuerwehrärzten ungeteilte Anerkennung.

Die Weiterbildung des Bereichssanitätsbeauftragten erfolgte an 2 Tagungen im Landesfeuerwehrverband Steiermark. Koordinierungsgespräche mit Bereichsfeuerwehrarzt und Feuerwehrärzten wurden durchgeführt.

Ebenso wurde der Kontakt mit dem Roten Kreuz betreffend der Abwicklung von Erste-Hilfe-Kursen in den Feuerwehren koordiniert.

Die Sanitätsleistungsprüfung wurde im Jahr 2015 zum Zwecke der besseren Auslastung gemeinsam mit dem Bereich Leoben durchgeführt. Dazu war es erforderlich, mehrere Sitzungen in einem Arbeitskreis zur Vorbereitung abzuhalten. Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Sonderbeauftragten im Bereich Leoben, Herrn OBI d.S. Peter Friedmann sowie der Feuerwehr Oberaich für die Ausrichtung der Veranstaltung.

Am Bewerb nahmen insgesamt 22 Bewerbsgruppen teil. Es sind auch Bewerbsgruppen aus anderen Bereichen angetreten. Eine besondere Freude war uns, dass wir wieder eine Bewerbsgruppe aus Oberösterreich dabei hatten. Diese waren zum dritten Mal bei uns und konnten diesmal das begehrte Abzeichen in Gold entgegen nehmen.

Die Anzahl und der Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrsanitäter im Bereichsverband Bruck an der Mur ist sehr zufriedenstellend und ständig steigend. Bei vielen Einsätzen wurde bereits eindrucksvoll die Wichtigkeit von entsprechend gut ausgebildeten Sanitätern auch im Bereich der Feuerwehren sichtbar.

Als Schadstoffregionalkommandant für die Bereiche Bruck und Mürzzuschlag möchte ich mich zu Beginn für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit bei allen Verantwortlichen und Mitgliedern der Feuerwehren der beiden Bereiche herzlichst bedanken.

Der Schadstoffdienst in der Feuerwehr ist ein sehr schwieriges und komplexes Thema, das einer zeitintensiven hohen Ausbildung bedarf, um Einsätze bewältigen zu können.

Ein Highlight der Ausbildung war der steirische Schadstofftag in der FWZS in Lebring, an dem mehrere Feuerwehren aus unserem Bereich teilnahmen. Der „Öleinsatz“ bildete den Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte.

Das Jahr 2015 hat uns wieder viele Gefahrguteinsätze beschert, aber es waren keine „SUPER-GAUS“ dabei, sondern nur unser tägliches Brot mit brennbaren Flüssigkeiten.

Ölbindearbeiten nach Dieselölaustritt

So begann es schon im Jänner mit einer Ölsperre über die Mur auf Höhe der Murbrücke in Picheldorf. Eine unbekannte Menge an Öl war im Staubereich der Wehranlage in Niklasdorf ausgeflossen und so wurden die Stützpunktfeuerwehren Bruck, Kindberg und die Ortsfeuerwehr Picheldorf für diese Aufgabe alarmiert.

Ölsperre im Bereich Murbrücke Picheldorf

Weiter ging es das ganze Jahr mit mehreren aufgerissenen LKW-Tanks nach Verkehrsunfällen, welche umgepumpt werden mussten.

So hatten wir im Berichtsjahr 2015 179 Einsätze der Klasse 3 und 32 GSF-Einsätze zu bewältigen. Dabei legte das GSF 377 Kilometer zurück. Es wurden 296 Säcke Bindemittel für festen Untergrund und 105 Säcke schwimmfähiges Bindemittel verbraucht.

Positiv kann berichtet werden, dass unser Stützpunktfahrzeug, Baujahr 1991, 2016 durch ein Neues ersetzt wird.

Der 21. Seniorenausflug, im abgelaufenen Berichtsjahr vom 26. bis 28. Mai 2015 durchgeführt, führte uns zum Schloss- und Schlüsselmuseum der „Hans Schell Collection“ nach Graz.

Es ist dies das weltweit größte Spezialmuseum für Schlösser, Schlüssel, Kassetten, aber auch für Opferstöcke, Fesseln, Keuschheitsgürtel und Eisenkunstguß-Objekte. Die Führungen waren sehr informativ.

In Graz-Straßgang, im GH Mayer, haben wir anschließend das Mittagessen eingenommen. Danach fuhren wir nach St. Stefan ob Stainz zum Buschenschank Hackl in Greisdorf, wo die übliche Schlussbesprechung stattfand. Bei diesen Tagesausflügen nahmen von den ursprünglich 152 gemeldeten Senioren schlussendlich 139 Mann von 24 Feuerwehren, teil.

In diesem Jahr nahm ich an mehreren Wehrversammlungen sowie an den Bereichsfeuerwehrtagen teil. Des Weiteren erfüllte ich die traurige Pflicht, an mehreren Beerdigungen, begleitet von mehreren Feuerwehrsenioren, teilzunehmen. So nahm ich unter anderem am 14.01.2015 von Feuerwehradjunkt Erich Pizzera in Graz, am 27.06.2015 von Ehren-Oberbrandrat Robert Schinnerl in Neumarkt, am 18.09.2015 von Ehren-Abschnittsbrandinspektor Richard Feischl Abschied.

Auch bei der Steirischen Feuerwehrwallfahrt nach Mariazell am 19.09.2015 nahm eine große Abordnung der Feuerwehrsenioren des BFV Bruck an der Mur teil.

Ich habe die Funktion des Bereichsfeuerwehrsenioren-Beauftragten seit 1996 (= 20 Jahre), mit wirklich großer Freude ausgeübt, möchte aber jetzt mit 80 Jahren und vor allem aus familiären Gründen von dieser Tätigkeit Abstand nehmen.

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei unserem Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Reinhard Leichtfried für sein Vertrauen und seine Unterstützung.

Besichtigung des Schlüsselmuseums in Graz

Strahlenschutz,
Dekontaminations-
und Messstützpunkt

Der letzte Einsatz mit radioaktiven Stoffen liegt zum Glück bereits 4 Jahre zurück. Die Gefahr, dass es zu einem Unfall mit radioaktiven Stoffen kommen kann, ist deshalb nicht geringer geworden. Es werden immer mehr radioaktive Transporte auf der Straße, auf der Schiene und auch in der Luft durchgeführt.

Zum größten Teil werden Strahler mit geringer Halbwertszeit in der Medizin verwendet, jedoch werden in der Industrie für Röntgen, Dicken- bzw. Dichtemessungen hochaktive Strahler verwendet. Auch die „Dirty Bomb“ ist in Zeiten wie diesen bei allen Experten immer wieder im Gespräch. Um für den Ernstfall jederzeit gerüstet zu sein, müssen die Gerätschaften und die Messgeräte einer ständigen Wartung unterzogen werden.

Auch die Mannschaft, die mit diesen sensiblen Geräten arbeitet, muss ständig mit Übungen, Schulung und Weiterbildung am Laufenden gehalten werden.

Daher werden neben den halbjährlichen Funktionskontrollen der Messgeräte dreimal jährlich Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung in unserem Einsatzgebiet durchgeführt.

Es wurden auch wieder Veranstaltungen, wie der Strahlenschutztag für Bereichsbeauftragte, der C-Messtag sowie Nachschulungen für Strahlenschutzstützpunkte von mehreren Kameraden in Lebring besucht. Bei internen Übungen wurde der richtige Auf- und Abbau des Deko-Platzes in der Theorie und in der Praxis geübt.

Vom 5. - 8. April 2016 findet in Lebring ein Strahlenschutzlehrgang III, bei dem das Leistungsabzeichen in Silber erreicht werden kann, statt. Interessierte mögen sich bei mir bitte melden.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die mich im abgelaufenen Berichtsjahr unterstützt haben.

Die Technische Hilfeleistungsprüfung (THLP) ist eine optimale Ergänzung zur Ausbildung im technischen Feuerwehreinsatz.

Das richtige Absichern der Einsatzstelle (Eigenschutz) und das rasche Auffinden von mitgeführten Gerätschaften gehört ebenfalls zur Ausbildung.

Im Berichtsjahr hat die Feuerwehr Mariazell die Technische Hilfeleistungsprüfung mit zwei Gruppen in der Kategorie „Bronze“ abgelegt.

Somit können seit der Einführung der Leistungsprüfung durch den Landesfeuerwehrverband Steiermark im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

- 437 KameradInnen das technische Leistungsabzeichen in Bronze,
- 223 KameradInnen jenes in Silber und
- 162 KameradInnen das Feuerwehrleistungsabzeichen der Technischen Hilfeleistung in Gold tragen.

Für die Einschulung der Gruppen und Abnahme der Prüfung im eigenen Bereich wurden von den drei Bewertern des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur in Summe 14 Stunden aufgewendet.

Bei insgesamt 15 Gruppen aus den Bereichen Mürzzuschlag, Knittelfeld, Leoben und Murau wurden die Prüfungen von den beiden Hauptbewertern des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur abgenommen.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch meinem bewährten Bewerterteam – Hauptbewerter ABI d.F. Peter Eberhard und Bewerter BR d.F. Werner Seidl – für die faire und korrekte Bewertung bei den Prüfungen.

Abnahme der Technischen Hilfeleistungsprüfung in Mariazell

Abnahme der Technischen Hilfeleistungsprüfung in Mariazell

Abschließend ersuche ich die einzelnen Wehrführungen im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur, auch die jüngeren KameradInnen für die THLP zu motivieren bzw. die nächsthöhere Stufe zu absolvieren.

Es gilt nach wie vor der Grundsatz:

„Je besser die technische Feuerwehrausbildung, umso größer ist der mögliche Einsatzerfolg in kritischen Gefahrensituationen.“

Die „Waldbrandsaison“ hatte 2015 bereits im April mit Schadensereignissen in Glaintal bei Übelbach, Gössendorf, Grünau bei Mariazell, Möllbrücke und Bad Eisenkappel in Kärnten begonnen.

Durch Löschgeräte wie z.B. den SEMAT 3000, einem Löschwasser-Außenbehälter für Hubschrauber mit einem Gesamtfassungsvermögen von 3.000 Liter Wasser, wird die Stützpunktfeuerwehr Kapfenberg und die Flugstaffel Ost/Süd auch zu Einsätzen in die benachbarten Bundesländer gerufen.

Unterstützt wurden die neun Flughelfer aus dem Bereich Bruck an der Mur - Staffel Ost/Süd - und die zehn Flugeinweiser des Stützpunktes Kapfenberg durch Hubschrauber vom Bundesministerium bzw. dem Österreichischen Bundesheer.

Die Flugdienststaffel stand heuer bei fünf Einsätzen an neun Einsatztagen mit insgesamt 46 Mann und mehr als 1.600 Stunden im Einsatz.

In der Steiermark gibt es drei Flugdienst-Stützpunkte:

- Staffel Ost/Süd in Kapfenberg,
- Staffel Nord in Aigen im Ennstal und
- Staffel West in Scheifling.

Die Mannschaften dieser Staffeln werden speziell für den Waldbrandeinsatz sowie für den Einsatz in unwegsamem Gelände ausgebildet und laufend geschult.

Eine jährliche Leistungsprüfung sowie eine jährliche Nachschulung an den Fluggeräten gewährleistet die körperliche und technische Einsatztauglichkeit.

Monatliche seiltechnische Übungen und jährliche Schulungen auf diversen Fluggeräten runden die Tätigkeiten des Flugdienstes ab.

Mit insgesamt 12 Hubschraubern der Typen

- Eurocopter EC 135,
- Alouette III,
- Agusta Bell 212 und
- S- 70 Black Hawk

Waldbrand bei Mariazell

Löschwasserflüge beim Waldbrand in Glaintal bei Übelbach

wurden bei den Waldbränden im Jahr 2015 mehr als 275.000 Liter Löschwasser aufgenommen, an den Schadstellen abgeworfen und dadurch wesentliche Sachwerte gerettet.

Zusätzlich wurden Personal und Spezialgerätschaften, welche im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr in Kapfenberg stationiert sind, per Lastboxen oder an Tauen hängend an die jeweiligen, schwer zugänglichen Einsatzstellen geflogen.

Das abgelaufene Berichtsjahr 2015 startete für den Wasserdienst mit einem Rettungsschwimmkurs für alle interessierten Feuerwehrmitglieder des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur.

Nach zahlreichen Anmeldungen konnte dieser Kurs leider nur wenige erfolgreiche Absolventen aufweisen, da die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und auch die Schwimmkenntnisse mangelhaft waren.

Für die Einsatztaucher des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur bot sich beim Landestaucherlager 2015 als Besonderheit der Weiterbildungsschwerpunkt „Eistauchen“ an.

Hier konnten nicht nur Erfahrungen beim Tauchen unter Eis gesammelt werden, sondern es wurde den vier Tauchern sowie den drei Lehrtauchern auch das medizinische Wissen für Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unterkühlungen gelehrt.

Unterstützung bei den Dreharbeiten zu James Bond „Spectre“

Durch diese und andere Schulungen konnte das Wasserdienstpersonal im Jahr 2015 15 Einsätze erfolgreich und unfallfrei absolvieren.

Die Einsätze erstreckten sich von Leichenbergung, Bergung von einem Boot, Suchaktionen nach vermissten Personen, Aufbau einer Ölsperre, Arbeitseinsatz bei Kraftwerken bis hin zu erfreulichen Arbeitseinsätzen wie der Begleitung als Sicherheitsboot beim Narzissenfest sowie den James-Bond-Dreharbeiten.

Um diese vorhin genannten Schulungen in Zahlen zu fassen: Es wurden 31 Übungen mit 104 Mann in 334 Std. durchgeführt.

Als kleiner Themenüberblick können hier Orientierungstauchen, Strömungstauchen, Tauchen in großen Tiefen, Einschulen auf das Arbeitsboot sowie Üben von Landemanöver mit dem Boot genannt werden.

Der Bereichsfeuerwehrverband ist auf Landesebene mit einem Bewerter beim Landeswasserwehr-Leistungsbewerb, einem Gastausbilder im Bereich Bootsausbildung sowie mit Lehrtauchern in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark vertreten.

Im Bereich Bruck an der Mur waren sechs Freiwillige Betriebsfeuerwehren in den größeren Betrieben installiert.

Dies sind:

- Veitsch-Ratex GmbH & Co OG Breitenau,
- voestalpine Wire Austria GmbH,
- Norske Skog Bruck GmbH,
- Böhler Edelstahl GmbH & Co KG,
- Pengg Austria GmbH,
- XXXLutz GmbH.

Letztere wurde wegen Ortswechsel der Fa. XXXLutz im Frühjahr aufgelöst.

Die Betriebsfeuerwehren sind Einrichtungen des Betriebes und haben die Aufgaben des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes in den Betrieben wahrzunehmen.

Sie sorgen mit ihren vielfältigen vorbeugenden Maßnahmen für sichere Arbeitsplätze und bewahren die Betriebe vor existenzbedrohenden Schäden, die sich auf ganze Regionen wirtschaftlich und umwelttechnisch ausbreiten könnten.

In ihren Wirkungsbereichen sind sie durch ihr Wissen über die Gefahren in den Betrieben absolute Profis.

2008 - Salzsäureaustritt im Werk RHI Breitenau

Dieses Wissen und die Einsatzbereitschaft wird durch die externen Hilfeleistungen im Abschnitt, Bereich und landesweit durch die bestens ausgebildeten Feuerwehrkameraden immer wieder unter Beweis gestellt.

Zudem haben sie Sondergeräte und Fahrzeuge, die ebenfalls dem gesamten Feuerwehrbereich zur Verfügung stehen.

Meine Aufgaben als Vertreter der Betriebsfeuerwehren betreffen die Unterstützung bei sämtlichen Problemstellungen im vorbeugenden Betriebsbrand- und Notfallschutz.

Bei den BtF-Fachausschusssitzungen werden die Interessen der Betriebsfeuerwehren im Landes- und Bundesfeuerwehrverband vertreten.

Ich danke allen Mitgliedern der Betriebsfeuerwehren für ihre Leistungen und wünsche ein unfallfreies Jahr 2016.

Großtanklöschfahrzeug BtF Böhler bei KHD-Übung in Aflenz

FEUERWEHR
MAN

GASTE
BFV
Bruck/Mur

LANDESFEUERWEHRVERB
STEIERMARK
BEWERBSTECHNIK
HEISERER-ANHÄNGER

Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Gesamtstatistik

Zeitraum:
01.12.2014 - 30.11.2015

Einsatzart:	Anzahl:	Einsatz/Std:	Mitglieder:	Mgl/Std:
Brand Alarmstufe 1 (1 Grp)	363	428	3.484	3.623
Brand Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	93	121	1.179	1.428
Brand Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	49	117	520	1.103
Brand Alarmstufe 4 (-10 Grp)	19	90	208	970
Brand Alarmstufe 5 (>10 Grp)	11	96	99	553
Summe Brandeinsatze:	**535**	**852**	**5.490**	**7.677**
Technisch Alarmstufe 1 (1 Grp)	2.446	5.287	10.067	15.768
Technisch Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	183	335	1.955	3.116
Technisch Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	47	82	390	666
Technisch Alarmstufe 4 (-10 Grp)	32	108	391	3.164
Technisch Alarmstufe 5 (>10 Grp)	34	54	502	732
Summe Technische Einsätze:	**2.742**	**5.866**	**13.305**	**23.446**
Ausbildung und Kurse:	1.359	12.370	5.173	28.412
Bereitschaftsdienste:	54	68	59	99
Finanzielles/Sammlungen:	1.087	3.802	4.389	28.698
Sonstige Tätigkeiten:	3.617	14.636	8.857	47.257
Technische Dienste:	8.658	38.095	11.788	52.354
Übungen:	1.416	3.656	15.281	38.321
Teilnahme an Veranstaltungen:	1.390	9.930	9.755	76.271
Verwaltungstätigkeiten:	6.730	16.771	9.229	25.133
Summe Sonstige Tätigkeiten:	**24.311**	**99.328**	**64.531**	**296.545**
Brandsicherheitswache:	175	1.088	700	4.484
behördliches Verfahren:	1.627	7.841	3.004	11.490
Schweißwache:	103	809	230	1.815
Feuerbeschau:	28	110	29	112
Summe Vorbeugender Brandschutz:	**1.933**	**9.848**	**3.963**	**17.901**
Gesamtsumme:	**29.521**	**115.894**	**87.289**	**345.569**

Einsätze gesamt: 3.277

Vorb.Brandschutz: .933

Davon

Nachbarliche Hilfeleistung: 823

Fehl/Täuschungs-alarme: 157

BMA Alarme: 119

Mutwillige Alarme: 10

Meldung erfolgte durch:		Alarmierung erfolgte mit:	Am Einsatzort anwesende Behörden/Organisationen:	
Brandmelder:	**298**	Meldeempf/Florian:	BFKDT/AFKDT:	Hubschrauber:
Florian:	**346**	Meldeempf/FW:	BH:	Ölalarmdienst:
Polizei:	**147**	Pers./Telefon:	Bundesheer:	Polizei:
Privatperson:	**1.897**	Sirene/Florian	EVU/WVU/GVU:	Rettungsdienst:
Sonstige:	**521**	Sirene/FW:	Firmeninhaber:	Straßenverwaltung:
		Sonstiges:	Gemeinde:	Sonstige:

Wehrmitglieder:	Zivilpersonen:		Tierrettung:	339
verletzt:	gerettet:	**152**	**gerettete Sachwerte:**	**unbekannt**
getötet:	verletzt:			
	getötet:		**Sachschäden:**	**unbekannt**

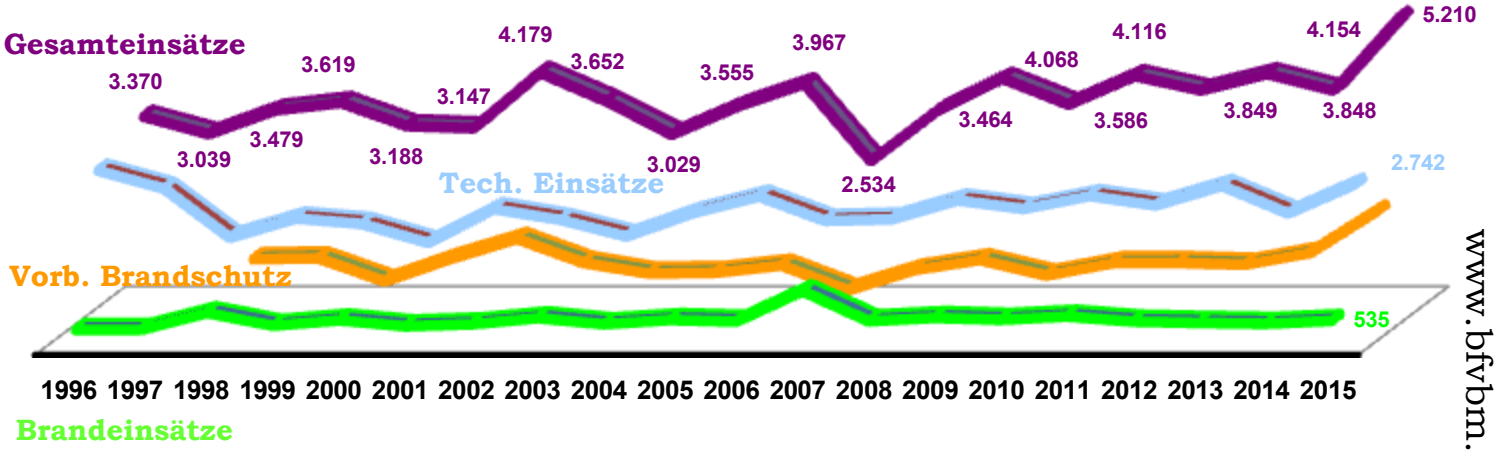
Bruck an der Mur, am 01.12.2015

FEUERWEHR - VERWALTUNGSSYSTEM

www.bfvbm.steiermark.at

Jahresbericht 2015

Gesamteinsatzstatistik 2015



Mitgliederstatistik 2015

Gesamtmitgliederentwicklung 1994 bis 2015

Entwicklung der Feuerwehrjugend seit 1996

Bereits zum dritten Mal fand in Mariazell die Wallfahrt des Steiermärkischen Landesfeuerwehrverbandes statt. Über 1.600 Feuerwehrfrauen und –männer, aber auch Angehörige von befreundeten Einsatzorganisationen, nahmen am 19. September 2015 daran teil.

Die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste, darunter der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, der Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes und oberste Feuerwehrmann Steiermarks Albert Kern sowie Superior Mag. Karl Schauer, nahm der Kommandant des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur, Landesfeuerwehrrat Reinhard Leichtfried vor.

In den Grußadressen hob Landesbranddirektor Albert Kern hervor, dass 50.000 Menschen in der Steiermark den Feuerwehrdienst als „Dienst am Mitmenschen verstehen“ und dadurch ein wesentliches und tragfähiges Fundament der Gesellschaft bilden.

Für die musikalische Umrahmung dieser Großveranstaltung sorgte die Stadtmusikkapelle Mariazell.

Nach dem Sammeln auf dem Parkdeck zogen die Pilger, in Marschblöcken gegliedert, zu einem Festgottesdienst in die Basilika Mariazell ein.

Zahlreiche Feuerwehrkuraten unter der Leitung von Landesfeuerwehrkurat Pater Dr. Michael Staberl zelebrierten den Festgottesdienst.

Die Segnung von Einsatzfahrzeugen bildete den traditionellen Abschluss der Feuerwehrwallfahrt 2015.

Sachgebiet	Sonderbeauftragter	Feuerwehr
Atem- und Körperschutz	**OBI Johann Kulmer**	Böhler Edelstahl
BDLP	**OBI Karl Löscher**	Kapfenberg
Bereichsfeuerwehrarzt	**BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson**	Oberaich
Bereichsfeuerwehrkurat	**BFKUR Propst Hans Feischl**	Bruck an der Mur
Bereichsveterinär	**BFVET Dr. Herbert Lehner**	Bruck an der Mur
EDV	**HBI d.V. Wolfgang Zangl**	Bruck an der Mur
Erdgas und Messtechnik	**BR d.F. Werner Seidl**	Kapfenberg
FW-Technik, Ausrüstung	**BR d. ÖBFV Ing. Ingo Mayer**	Mixnitz
FW-Technik, vorb. Brands.	**BI d.F. Daniel Schmied**	Bruck an der Mur
KHD-Kommandant	**ABI Bernd Fladischer**	Turnau
Funk	**ABI Klaus Sommerauer**	St. Katharein
Gefährliche Stoffe	**OBI Klaus Kreimer**	Bruck an der Mur
Geschichte u. Dokum.	**BI d.V. Mag. Florian Hell**	Bruck an der Mur
Grundausbildung	**BI d.F. Rupert Papesch**	Kapfenberg
Jugend	**HBI Mag. Bernd Wiltschnigg**	Mixnitz
Leistungsbewerbe	**BI Johann Trobos**	Picheldorf
Öffentlichkeitsarbeit	**HBI d.V. Peter Schelch, MBA**	Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	**OBM d.V. Roland Theny**	Kapfenberg
Sanität	**OBI d.S. Roland Schadl**	Turnau
Seelsorge	**LFKUR Dr. Michael Staberl**	Mariazell
Senioren	**EABI Heribert Kargl**	Kapfenberg-Diemlach
Strahlenschutz	**HBI Manfred Steinbrenner**	Kapfenberg
THLP	**OBI Dieter Hirtler**	Pernegg
Waldbrandbek./Flugdienst	**OBI d.F. Helmut Popetschnigg**	Kapfenberg
Wasserdienst	**ABI d.F. Peter Eberhard**	Bruck an der Mur

Stellvertreter:

Funk	**HBI Werner Svatek**	Mariazell
Grundausbildung	**OLM Robert Koch**	K'berg-Hafendorf
Jugend	**OBI Klaus Kreimer**	Bruck an der Mur
Senioren	**HBI Karl Allmer**	St. Ilgen
Waldbrandbek./Flugdienst	**OLM Thomas Eppich**	Kapfenberg
Wasserdienst	**HBM d.F. Siegfried Odernek**	Kapfenberg
Entstehungsbrandbek.	**ABI Ing. Robert Kückmaier**	K'berg-Hafendorf
	ABI Leonhard Mayr	Gollrad
	OBI d.F. Helmut Popetschnigg	Kapfenberg
	OBM d.F. Heinz Krenn	Pernegg
	OLM Gernot Markl	VA Wire Austria

Funktion	Name	Feuerwehr
Bereichsfeuerwehrkdt.	**LFR Reinhard Leichtfried** (*0664 515 3310)*	FF Mariazell
Bereichsfeuerwehrkdt.-Stv.	**BR Ing. Christian Jeran** (*0664 186 9122)*	FF Bruck an der Mur
Schriftführer	**HBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth** (*0676 8664 3028)*	FF Bruck an der Mur
Kassier	**BR d.F. Werner Seidl** (*0664 616 8188)*	FF Kapfenberg
Abschnitt 01	**ABI Jürgen Rachwalik** (*0664 133 5520)*	FF Oberaich
Abschnitt 02	**ABI Klaus Sommerauer** (*0664 144 4631)*	FF St. Katharein
Abschnitt 03	**ABI Mag. Gilbert Krenn** (*0664 112 6778)*	FF Etmißl
Abschnitt 04	**ABI Leonhard Mayr** (*0660 8131 818)*	FF Gollrad
Abschnitt 05	**ABI Johann Schentler** (*0650 860 8122)*	FF Mixnitz
Abschnitt 06	**ABI Ing. Robert Kückmaier** (*0676 835 162 560)*	FF K'berg-Hafendorf
Vertr. der Betriebsfeuerwehren	**HBI Rudolf Binder** (*0664 405 4303)*	BtF Norske Skog

Kooptierte Mitglieder:

Bereichsfeuerwehrarzt	**BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson** (*0664 525 5349)*	FF Oberaich
Vertr. Stützpunkt Kapfenberg	**HBI Manfred Steinbrenner** (*0664 898 2470)*	FF Kapfenberg
Vertr. f. rechtl. Angelegenh.	**HBI Mag. Bernd Wiltschnigg** (*0699 1015 0234)*	FF Mixnitz

Abschließend danken wir allen aktiven Feuerwehrmitgliedern, den Jugendlichen und Senioren unserer 32 Feuerwehren, den Ausschussmitgliedern, den Funktionären und Sonderbeauftragten herzlich für ihr großes Engagement sowie die umfangreichen Leistungen und vollbrachten Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr, die sie stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens im Sinne der Nächstenhilfe verrichtet haben.

Uns ist bewusst, dass ohne diesen großartigen Einsatz der 1.859 Feuerwehrmitglieder unseres Bereiches dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen wäre.

Unser besonderer Dank gilt unserer geschätzten Frau Bezirkshauptfrau, Hofrätin Dr. Gabriele Budiman mit ihren Mitarbeitern, allen BürgermeisterInnen, den Blaulichtorganisationen, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband und Landesfeuerwehrinspektorat sowie dem steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.

Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhofer sowie dem neuen Feuerwehrreferenten der Steiermark, Herrn Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern, die unser Ehrenamt bestens unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von Präsident LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Mag. Harald Eitner.

Es ist uns ein großes Bedürfnis, allen, die Verantwortung tragen, unseren großen Dank und unsere Wertschätzung auszusprechen, denn ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau nicht gehalten werden.

Mit vereinten Kräften wollen wir den sicher nicht leichter werdenden Herausforderungen des Jahres 2016 begegnen.

Wir gedenken an dieser Stelle auch aller verstorbenen FeuerwehrkameradInnen, welche uns vorausgegangen sind.

Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir bitten auch im neuen Jahr um eine weiterhin ausgezeichnete Zusammenarbeit und hoffen, dass alle wieder unbeschadet von ihren Tätigkeiten zurückkehren.

Gut Heil !

LFR Reinhard Leichtfried und BR Ing. Christian Jeran

BEREICHS FEUERWEHR VERBAND BRUCK AN DER MUR

Vorwort	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	3
Bericht	BFLB Kapfenberg 2016	5
Berichte der Abschnitte	Abschnitt 01	6
	Abschnitt 02	7
	Abschnitt 03	8
	Abschnitt 04	9
	Abschnitt 05	10
	Abschnitt 06	11
Berichte der Sonderbeauftragten	Atem- und Körperschutz	12
	Branddienstleistungsprüfung	13
	Entstehungsbrandbekämpfung	14
	EDV	15
	Feuerwehrgeschichte u. Dokumentation	16
	Funk und Kommunikation	17
	Grundausbildung	18
	Jugend	19
	Katastrophenhilfsdienst	20
	Leistungsbewerbe	21
	Öffentlichkeitsarbeit	22
	Sanitätsdienst	23
	Schadstoffdienst / Gefährliche Stoffe	24
	Senioren	25
	Strahlen- und Bioschutz	26
	Technische Hilfeleistungsprüfung	27
	Waldbrandbekämpfung	28
	Wasser- bzw. Tauchdienst	29
	Vertreter der Betriebsfeuerwehren	30
	Bildimpressionen	2, 4, 31-33
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	34-35
Bericht	Landesfeuerwehr-Wallfahrt 2015	36
Bereichsfeuerwehrverband	Funktionäre	37-38
Schlusswort	des Bereichsfeuerwehrkommandos	39

Herausgeber Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur, LFR Reinhard Leichtfried
8600 Bruck an der Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at

Redaktion & Layout HBI d.V. Peter Schelch, MBA, BI d.V. Mag. Florian Hell
presse.601@bfvbm.steiermark.at

Daten Bereichsfeuerwehrverband (BFV) Bruck an der Mur,
Sonderbeauftragte des BFV Bruck an der Mur,
EDV-Jahresstatistik des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur

Fotos BFV Bruck an der Mur, Feuerwehren der Bereiche Bruck an der Mur und Mürzzuschlag, Landesfeuerwehrverband (LFV Steiermark), „klausmorgenstern.com“

Impressum